

EN

KALVIS®



Holzbefeuarter Saunaofen für Heimgebrauch



KALVIS - PR3, - PR3-S



Technisches Handbuch

Montage- und Bedienungsanleitung



LST EN 15821:2010 ГОСТ 9817-95

Made in Lithuania

LIEBE VERBRAUCHER,

wir freuen uns sehr, dass Sie unseren Haushaltssaunaofen gekauft haben. Es handelt sich um ein Mehrzweckprodukt, das sowohl für das Dampfbad als auch für die Sauna bestimmt ist. Der Ofen wurde unter Verwendung moderner Technologien und Materialien hergestellt.

Durch den Einbau eines optionalen Warmwasserspeichers in den Schornstein verfügen Sie über die notwendige Menge an warmem Wasser zum Baden, bis die Sauna aufgeheizt ist.

Wir sind davon überzeugt, dass der Saunaofen bei sorgfältiger Lektüre dieser Anleitung, ordnungsgemäßer Installation und Bedienung keine Probleme bei der Handhabung verursachen wird, sondern Ihnen lange Zeit zuverlässig und sicher dienen wird.

Wir wünschen Ihnen ein warmes und angenehmes Leben!

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Hinweise	3
2. Technische Daten	4
3. Technische Daten	4
4. Beschreibung des Designs	5
5. Transport und Lagerung	6
6. Montage des Ofens	6
7. Raumbelüftung.....	8
8. Brandschutzmaßnahmen	8
9. Schornstein, Schornsteinzug	10
9.1. Anforderungen an den Schornstein	10
9.2. Schornsteinzug	11
10. Saunasteine	12
11. Offener Behälter für Wassererwärmung	12
12. Betrieb des Ofens	13
12.1. Anzünden des Ofens.....	13
12.2. Beheizung des Ofens	13
12.3. Löschung des Ofens.....	14
12.4. Reinigung des Ofens.....	15
13. Sicherheitsanforderungen.....	15
14. Fehler und Abhilfemaßnahmen.....	16
15. Entsorgung.....	17
16. Verschleißteile	17
17. Lieferumfang	17
18. Abnahmebescheinigung	17
19. Garantie	18

1. Allgemeine Hinweise

Machen Sie sich vor der Installation und Inbetriebnahme des Ofens mit dieser Anleitung vertraut. Sie wird Ihnen helfen, den Kaminofen korrekt und effizient zu installieren und zu betreiben. Bei Nichtbeachtung der Anleitung erreichen Sie nicht den vorgesehenen Wirkungsgrad, verletzen möglicherweise die Sicherheitsvorschriften und verlieren den Anspruch auf Garantieleistungen.

- Die Konstruktion wird ständig verbessert, daher sind geringfügige Abweichungen von dieser Anleitung möglich.
- Der Ofen muss in Übereinstimmung mit allen örtlichen Vorschriften und europäischen Normen installiert werden.
- Bei der Installation des Ofens muss die Möglichkeit gegeben sein, den Ofen auszutauschen, ohne die Wand des Bades abreißen zu müssen, d.h. der Brennstoffeinfüllkanal muss frei durch die Wandöffnung gehen.
- Der Ofen kann mit einem zusätzlichen, separat verkauften Wassererwärmungsbehälter verwendet werden, der über dem Ofen installiert ist.
- Der montierte und angeschlossene Ofen sollte vom Brandschutzpersonal überprüft werden;
- Steine sollten erst nach dem ersten Anzünden in den Ofen gelegt werden, wenn der Farbhärter vollständig verdampft ist.
- Beim Anheizen des Ofens sollte so viel fein gehacktes Brennholz wie möglich in den Feuerraum gegeben werden. Wenn dieser Brennstoff verbrennt, heizen sich Ofen und Schornstein vollständig auf und es entsteht ein stabiler Zug, der das Eindringen von Rauch in den Raum verhindert.
- Gefahr: Bei Vorhandensein einer geringen Wassermenge im Tank und intensiver Beheizung des Ofens kann das Wasser kochen.
- Beim Anheizen des Ofens das Brennholz so tief wie möglich einlegen, damit die Verbrennung auf dem Rost stattfindet. Findet die Verbrennung im Brennstoffladetunnel statt, wird die Lebensdauer des Ofens erheblich verkürzt.
- Beim ersten Anheizen des Ofens, beim Erhitzen des Ofenkörpers und beim endgültigen Aushärten der Farbe werden flüchtige Stoffe freigesetzt, weshalb der Saunaraum gut belüftet sein muss.
- Wenn die Gefahr besteht, dass das Wasser gefriert, muss das restliche Wasser nach dem Gebrauch abgelassen werden.

2. Technische Daten

Lufterhitzer - Haushaltssaunaofen Kalvis-PR3; Kalvis-PR3-S (im Folgenden - Ofen), bestimmt für die Beheizung von Sauna und Dampfbad. Es handelt sich um ein ökologisches, modernes Designprodukt.

Achtung! Der Ofen ist ein intermittierend brennendes Haushaltsgerät und nicht für den Dauerbetrieb (gewerbliche Nutzung) bestimmt.

3. Technische Daten

Ofenmodell		K-PR3	K-PR3-S
Sichtfenster mit Glas		Nein	Ja
Nennleistung	kW	10	
Effizienz bei Scheitholzverbrennung	%	80	
Brennstoff		Scheitholz *1	
Brennstofffeuchtigkeit bis zu *2	%	25	
Beheiztes Volumen (wenn der Wärmewiderstandsbeiwert der Sauna nicht unter 4 liegt) *3	m³	6...12	
Maximale Raumhöhe	m	2,2	
Volumen Brennkammer	L	16	
Maximale Scheitholzgröße	cm	L30 + Ø10	
Brennstoffmenge pro Ladung	Kg	5	
Brennstoffverbrauch bei Nennleistung *4	Kg/h	3,1	
Umgebungstemperatur bei Nutzung *5	°C	3-100	
Kaminzug	Nicht weniger als	Pa	8
	Nicht mehr als		13
Abgaswerte	min. Temp bei QN	°C	200
	min. Massenstrom QN	g/s	15
CO-Emissionsmenge	%	0,3	
Abmessungen der Kraftstoffzufüllöffnung	mm	260 x 220	
Abmessungen für den Anschluss des Kaminofens	mm	Ø130	
Empfohlene Menge an Steinen	Kg	145	
Abmessungen der Feuerroste	mm	190 x 190	
Min. Abstand zu brennbaren Materialien	Zur Seite	mm	500
	Zur Decke	mm	1200
	Feuertür	mm	1000
Abmessungen, nicht größer als (Gesamtgröße / Transport auf Palette) HxBxT	mm	810x500x830	1015x590x930
Nettogewicht / Bruttogewicht, nicht größer als (10%)	Kg	60	67

Tabelle 1

*1 Es ist strengstens verboten, Eichenholz und Kohle als Brennstoff zu verwenden.

*2 Wir raten davon ab, Holzscheite mit höherer Feuchtigkeit zu verbrennen.

*3 Das Volumen des Badehauses ist ein wichtiger Parameter für die Auswahl des Ofens. Es handelt sich um ein theoretisches Volumen. Wenn Ihr Badehaus über eine Wärmedämmung aller Wände und Türen verfügt, können Sie den Ofen nach dem berechneten Volumen des Badehauses auswählen, wenn nicht, dann:

- Wenn Glasfenster oder -türen vorhanden sind, addieren Sie deren Fläche (m²) zum tatsächlichen Saunavolumen;
- Wenn eine der Ziegelwände nicht isoliert ist, addieren Sie deren Fläche (m²) zum tatsächlichen Saunavolumen;
- Ist die Sauna mit einem Lüftungssystem ausgestattet, ist das Ergebnis mit 1,1 zu multiplizieren.

*4 Die Dauer der Verbrennung des Brennstoffs hängt von der Art des Brennstoffs, dem Feuchtigkeitsgehalt, der Außentemperatur und anderen Faktoren ab.

*5 Wenn Wasser erhitzt wird, sind negative Temperaturen verboten.

4. Beschreibung des Designs

Hinweis: Da die Konstruktion des Ofens ständig verbessert wird, sind geringfügige Abweichungen von dieser Anleitung möglich.

Das Gehäuse des Ofens (siehe Abb. 1) ist aus 4 mm starken Stahlblechen geschweißt und von einem Metallgitter (5) umgeben.

Der gusseiserne Rost (11) im Feuerraum sorgt für eine gleichmäßige und intensive Verbrennung des Brennstoffs. Die Luftzufuhr zum Feuerraum (12) wird durch die Aschenbecherschublade (10) geregelt.

Der Ofen kann eine besonders große Menge an Steinen (13) aufnehmen (ca. 145 kg). Die heißen Steine in der Sauna sorgen für eine stabile Temperatur und sind ein effizienter Dampferzeuger. Dies ist besonders effektiv, da der Ofen nicht zu oft nachgefüllt werden muss. Der Ofen kann mit einem optionalen Heißwassertank über dem Schornstein (1) ausgestattet werden (siehe Kapitel 9 und die "Installations- und Wartungsanleitung des Tanks" für Einzelheiten).

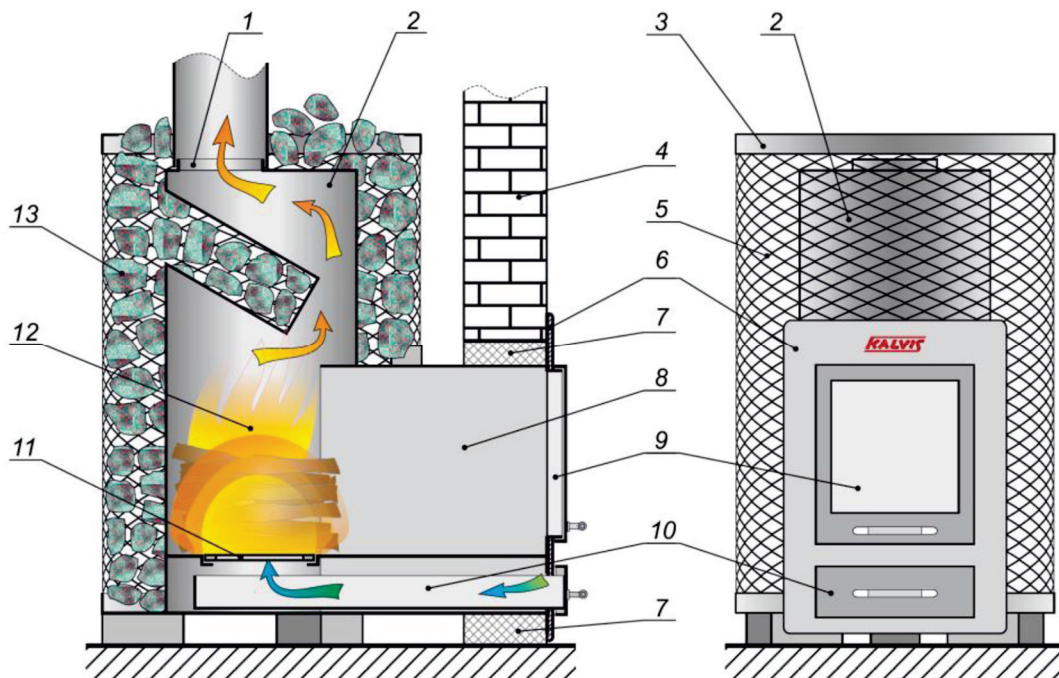


Bild 1 - Ofenaufbau

1. Schornstein. 2. Gehäuse des Ofens. 3. Korbeinfassung. 4. Nicht brennbare Wärmedämmung der Saunawand. 5. Metallgitter, das das Gehäuse umgibt. 6. Frontplatte. 7. Steinwolle S 30...50. 8. Brennstoff-Ladetunnel. 9. Türen. 10. Aschekasten-Schublade. 11. Gusseiserne Gitterroste. 12. Brennraum 13. Steine.

Es besteht die Möglichkeit, die Öffnungsrichtung der Feuerraumtür (9) zu ändern. Die Tür wird von der linken Seite (siehe Bild 2, Abb. A) zur rechten Seite (Abb. B) bewegt indem man sie mit dem Griff (15) nach oben dreht oder umgekehrt.

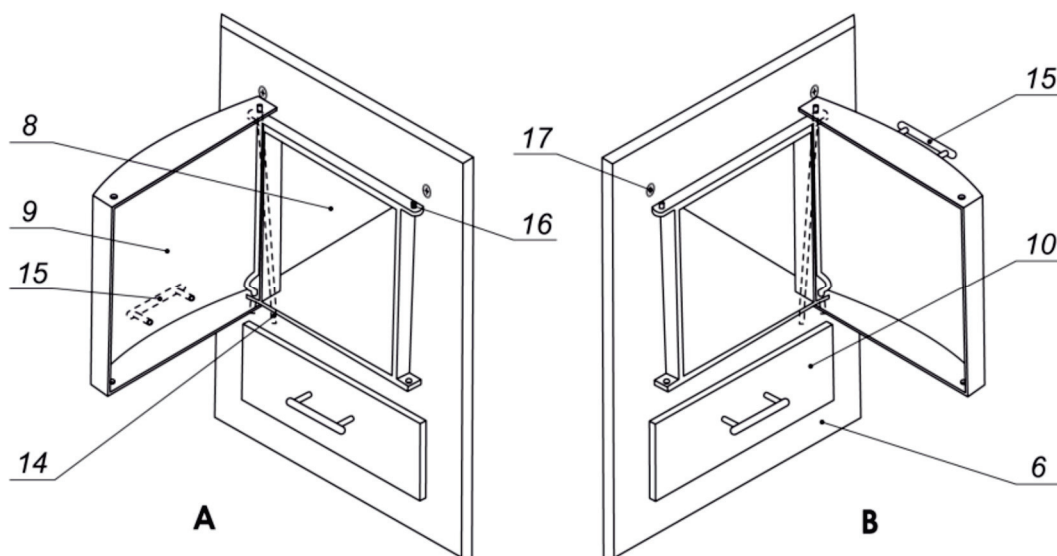


Bild 2 – Türanschlag

Umgestaltung der Feuerraumtür durch Änderung der Öffnungsrichtung. Hier: 6. Frontplatte. 8. Brennstoff-Ladetunnel. 9. Die Türen. 10. Aschenbecherschublade. 14. Achse der Türscharniere. 15. Türgriff. 16. Feststellschraube der Tür. 17. Befestigungsbolzen der Frontplatte.

5. Transport und Lagerung

Die Öfen können mit allen gedeckten Transportmitteln senkrecht transportiert werden.

Bei trockenem Wetter kann ein offener Transport verwendet werden. Verwenden Sie zusätzliche Sicherungen, um den Ofen vor dem Herunterfallen zu schützen. Beim Be- und Entladen die Öfen nicht stoßen, werfen oder kippen. Öfen müssen in trockenen Räumen gelagert werden, die frei von chemisch aktiven Dämpfen sind.

6. Montage des Ofens

Der Kaminofen wird so gebaut, dass der Brennstofftunnel (8) durch eine speziell dafür vorgesehene Öffnung (18) in der Wand (4) herausragt (siehe Bilder 1, 2, 3).

Hinweis: Wenn Sie den Kaminofen am Einsatzort aufstellen, können Sie diesen später austauschen, ohne die Saunawände zu demontieren. Dafür muss der Abstand zwischen der Wand und dem hinteren Teil des Ofens mindestens 300 mm betragen und der Brennstoffeinfüllschacht muss frei durch die Wandöffnung gehen (siehe Bild 4).

Die Arbeiten werden wie folgt durchgeführt:

- Entfernen Sie die Tür (9) durch Herausziehen der Türscharnierachse (14) wie in Bild 2;
 - Ziehen Sie die Aschekastenschublade (10) heraus;
 - die Frontplatte (6) durch Lösen der vier Befestigungsschrauben (17) entfernen;
 - Führen Sie den Kraftstofftank (8) durch die Öffnung in der Wand (18);
 - den Spalt zwischen dem Brennstofftunnel (8) und den Rändern der Wandöffnung
- Wandöffnung mit einem nicht brennbaren Wärmedämmstoff ausfüllen (Nr. 7, siehe Bild 1);
- Verschraubung der Frontplatte (6) mit dem Flansch (8) des Feuerraumtunnels;
 - Einsetzen der Tür (9) durch Auswahl der gewünschten Öffnungsrichtung (A oder B, siehe Abb. 2), indem man sie mit der Scharnierwelle (14) befestigt
 - Setzen Sie die Aschekastenschublade (10) ein.

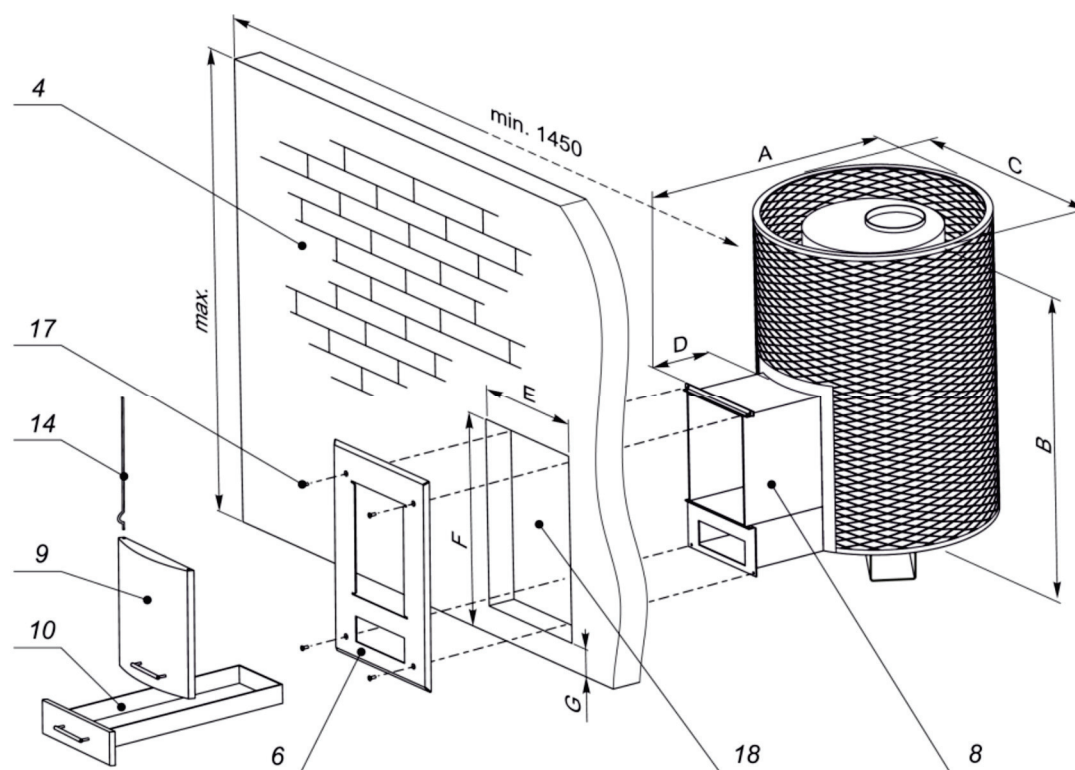


Bild 3 - Verlängerung des Brennstofftunnels durch die Wand in einen anderen Raum

4. Nicht brennbare Saunawand. 6. Frontplatte. 8. Brennstoff-Ladetunnel. 9. Tür.
10. Aschekastenschublade. 14. Achse der Türscharniere. 17. Befestigungsbolzen der Frontplatte.
18. Wandöffnung.

A	B	C	D	E	F	G
755	810	500	250	270	470	20

7. Raumbelüftung

Um ein gutes Mikroklima zu schaffen, ist eine Belüftung

in der Sauna notwendig. Die Zuluftöffnung sollte so nah wie möglich am Ofen angebracht werden (empfohlene Öffnung 10 x 15 cm). Während der natürlichen Luft Zirkulation zwischen den äußeren Heizflächen des Ofens (siehe Abbildung 4), wird Frischluft von unten angesaugt und zirkuliert in der Sauna. Im oberen Teil der Sauna, etwa 30 cm von der Decke entfernt und am weitesten vom Ofen entfernt, muss eine Abluftöffnung angebracht werden (empfohlene Öffnung 15 x 20 cm).

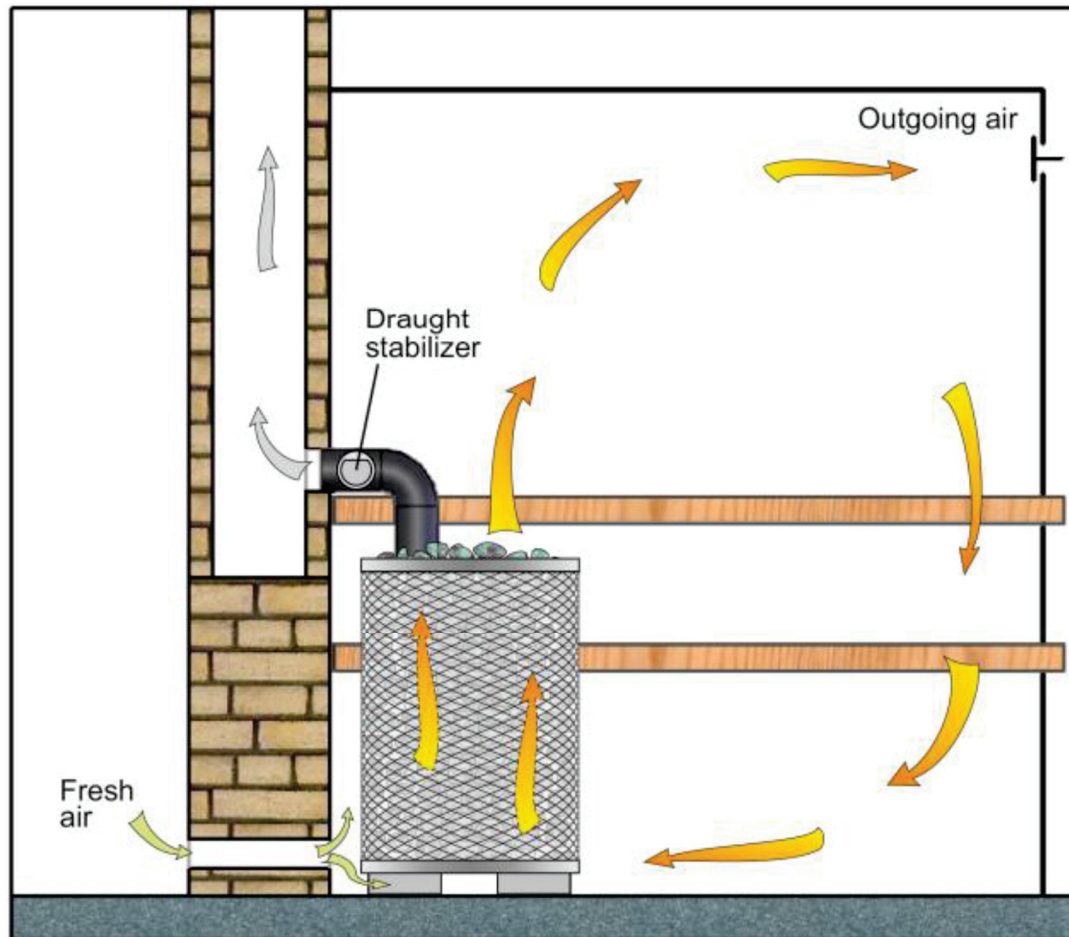


Bild 4 - Empfohlenes Belüftungssystem

8. Brandschutzmaßnahmen

- Vor dem Feuerraum muss eine nicht brennbare Unterlage von 500 x 800 mm vorhanden sein (siehe Bild 5).
- Der Kaminofen wird mit dicht angeschlossenen Metallrohren an den Schornstein angeschlossen.
- Der Schornstein muss den baurechtlichen Vorschriften und Bestimmungen entsprechen.
- Der aufgestellte und angeschlossene Kaminofen muss einem Brandschutzbeauftragten übergeben werden.

- Der Kaminofen darf nicht auf einem brennbaren Boden aufgestellt werden. Entflammbare Böden müssen mit einer nicht dünner als 50 mm dicken Betonschicht bedeckt und mit einer Metallplatte abgedeckt sein, die dem Gewicht des Ofens standhält, wobei die Steine zu berücksichtigen sind.
- Die Wände des Bades, die dem Ofen am nächsten sind, müssen aus Mauerwerk bestehen.
- Die Mindestabstände zwischen den Wänden und der Decke des Ofens und der Sauna sind in Bild 5 dargestellt. Die empfohlenen Abmessungen der gemauerten Wand sind in Bild 3 dargestellt.
- Beim Einbau in eine gemauerte Wand muss der Feuerraumtunnel des Ofens mit einer mindestens 30 mm dicken Schicht aus Steinwolle isoliert werden.
- In dem Raum, von dem aus der Ofen befeuert wird, ist ein Lufteinlass zwingend erforderlich. Die Öffnung ist für die Verbrennung nötig und muss mindestens 20 x 20 cm betragen.

Achtung! *Um den Feuerraumtunnel muss die Öffnung aus nicht brennbarem Material bestehen (Ziegel, Beton), erst dann den Ofen einbauen*

- Die Holzdecke muss mit einer mindestens 50 mm dicken Mineralwolle isoliert und mit einem verzinkten Stahl- oder Aluminiumblech abgedeckt sein (siehe Bild 5).

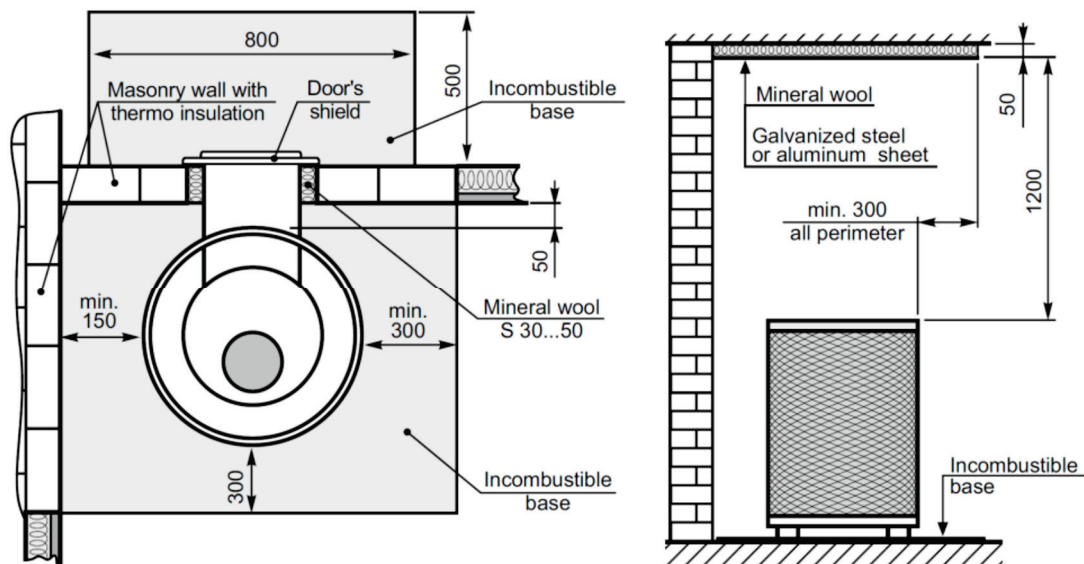


Bild 5 – Mindestaufstellabstände

9. Schornstein, Schornsteinzug

9.1. Anforderungen an den Schornstein

- Der Anschluss des Abgasrohrs an den Schornstein muss den nationalen den am Aufstellungsort geltenden Vorschriften entsprechen.
- Beispiele für die Schornsteinkonstruktion und den Anschluss des Ofens an den Schornstein sind in Bild 6 dargestellt.
- Der Schornsteindurchmesser darf nicht weniger als 130 mm betragen.
- Andere zusätzliche Anschlüsse an die Öffnung sind nicht zulässig.
- Wenn der Schornstein mit einem zusätzlichen Krümmer ausgeführt wird, darf dessen Querschnitt nicht kleiner sein als der Querschnitt des Kaminstutzens.
- Fugen an Anschlüssen und Verbindungen zum Schornstein müssen sicher abgedichtet werden.

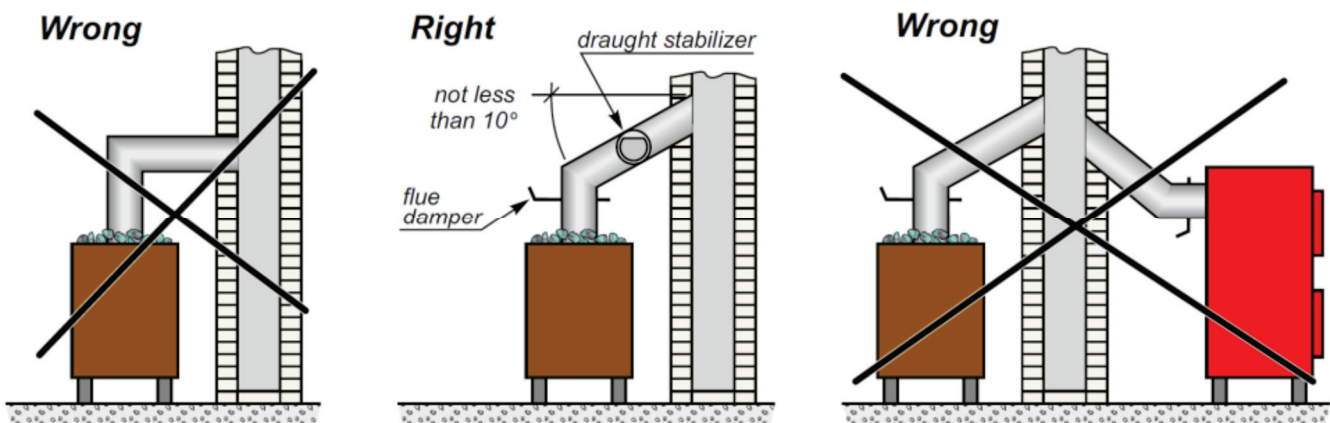


Bild 6 - Anschluss des Ofens an den Schornstein

9.2. Schornsteinzug

- Nach dem Anfeuern des Ofens braucht es einige Zeit, bis sich ein stabiler Schornsteinzug einstellt. Deshalb besteht die Möglichkeit, dass beim Öffnen der Ladetüren Rauch austritt.
- Legen Sie beim Anheizen des Ofens möglichst viel Brennholz in die Brennkammer in den Brennraum. Während dieser Brennstoff verbrennt, erwärmen sich der Ofen und der Schornstein und es entsteht ein guter Zug, der verhindert, dass Rauch in die Räume entweicht.
- Schließen Sie den Aschekasten beim Nachlegen des Brennstoffs vollständig. Erst dann langsam die Türen öffnen und Brennstoff nachlegen.
- Wenn sich der Schornsteinzug während des Betrieb verringert, müssen Abgasanlage und Ofen gereinigt werden. Reinigen Sie den Schornstein mindestens einmal im Jahr.
- Um eine stabile (gleichmäßige) Verbrennung des Ofens zu gewährleisten, empfehlen wir den Einsatz eines Zugstabilisators, z.B. WZB-1 (siehe Bild 7), oder ähnliche Modelle.



Bild 7

10. Saunasteine

Achtung! Die Steine sollten erst nach dem ersten Brand in den Ofen gelegt werden, wenn der Farbhärter vollständig verdunstet ist.

Für den Ofen sollten spezielle Saunasteine verwendet werden. Ihre unregelmäßige Form erlaubt es, den Ofen so weit wie möglich zu füllen und einen maximalen Oberflächenkontakt mit dem Stahlteil des Ofens zu erreichen.

Achtung! Steine unklarer Herkunft können schwefelhaltige Verbindungen oder Radionuklide enthalten. Solche Steine dürfen nicht verwendet werden und können sogar gefährlich sein.

Größere Steine (~100 mm Durchmesser) müssen so in den Boden gelegt werden, dass ihre flachen Oberflächen möglichst gut mit den Stahlteilen des Ofens in Kontakt kommen.

Kleinere Steine sollten zwischen größeren Steinen platziert werden, um das Volumen der Lücken zwischen ihnen zu verringern.

Es wird nicht empfohlen, die Steine oberhalb des Ofens zu platzieren, da sie dann nicht die für die Dampfbildung erforderlichen Temperaturen erreichen können. Um die Anzahl der Steine zu erhöhen (für eine größere Dampfmenge und eine bessere Aufrechterhaltung der hohen Temperatur in der Sauna), kann das Rauchrohr des Ofens mit Steinen bedeckt werden, und die Steine können mit einem Stahlnetz fixiert werden (siehe Bild 1).

Eine große Anzahl von Steinen und ein guter Kontakt mit dem Ofenkörper ermöglichen die Schaffung eines hervorragenden Mikroklimas in der Sauna:

"Dampfsauna (russische Sauna) - hohe Luftfeuchtigkeit – 40-60 %, Temperatur - 60...80 °C.

"Finnische Sauna" - niedrige Luftfeuchtigkeit – 5-15 %, Temperatur - 90...120 °C.

11. Offener Behälter für Wassererwärmung

Für die Warmwasserbereitung kann ein separat erhältlicher Warmwasserspeicher für die Warmwasserbereitung im Ofen über dem Schornstein installiert werden.

ACHTUNG! Bei einer geringen Wassermenge im Tank und intensiver Beheizung des Ofens kann das Wasser kochen.

Besteht die Möglichkeit, dass das Wasser gefriert, wenn die Sauna nicht benutzt wird, muss es abgelassen werden. Siehe Einzelheiten. "Anweisungen zur Installation und Wartung des Behälters".

12. Betrieb des Ofens

Nur Erwachsene, die mit der Konstruktion des Ofens und dieser Anleitung vertraut sind, dürfen den Ofen warten.

Achtung! Wenn der Kaminofen zum ersten Mal befeuert wird und sich der Korpus erwärmt, härtet die Farbe aus und gibt unangenehm riechende Dämpfe ab. Bei der Erstbefuerung des Ofens die Räume gut lüften.

Achtung! Bei zu starkem Zug im Schornstein und bei der Verwendung von Sägemehl, Hackschnitzeln oder anderen feinen Brennstoffen besteht die Gefahr, dass Funken aus dem Schornstein fliegen.

Wenn das Dach des Gebäudes oder das Gebäude selbst aus brennbaren Materialien gebaut wurde oder wenn derartige Räumlichkeiten oder Brennstofflager, Bauwerke, Materialien in einem Umkreis von 20 m vom Schornstein entfernt sind, ist die Verwendung von Feinbrennstoffen streng verboten.

Achtung! Je nach Nutzungsintensität und -bedingungen kann das Gehäuse eines HaushaltsOfens mit der Zeit durchbrennen oder rosten. Durch die entstandenen Risse und bei schlechtem Schornsteinzug können Verbrennungsprodukte - Rauch oder Ruß (CO) - in die Saunakabine gelangen und so die Gesundheit der Badegäste gefährden. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, nach der Feststellung von Rauch in der Saunakabine und auch jährlich nach dem Entfernen der Steine den Zustand des Ofenkörpers zu überprüfen. Wenn das Gehäuse bereits Löcher aufweist und nicht mehr repariert werden kann, ist der Saunaofen durch einen neuen zu ersetzen.

12.1. Anzünden des Ofens.

Wenn Sie den Kaminofen zuerst im Feuerraum (12) in Betrieb nehmen (siehe Bild 1), legen und zünden Sie kleines Brennholz auf dem Rost (11) an, um den Schornstein zu erwärmen und den Zug zu verbessern. Die Tür (9) sollte zu Beginn geschlossen und die Aschekastenschublade (10) geöffnet sein.

Beladen Sie das Brennholz beim Anzünden nicht wie in Tabelle 1 "Technische Daten" (siehe Seite 5) angegeben (der Brennholzinhalt (Volumen) kann stark variieren).

Stellen Sie die Brennintensität (Heizleistung) mit der Aschekastenschublade (10) mehr oder weniger sinnvoll ein, indem Sie die Luftzufuhr vergrößern oder verkleinern.

Wenn das Brennholzes zusammengefallen ist, wird die Ascheschublade ca. 5 mm geöffnet.

Achtung! Nach der Aufstellung und jedem Nachlegen ist es notwendig, die Feuerraumtür fest zu schließen und nicht unnötig zu öffnen!

12.2. Beheizen des Ofens

Achtung! Die Oberflächen des Ofens sind heiß, daher müssen Handschuhe getragen werden.

Beim Nachfüllen empfiehlt es sich, die Aschenkastenschublade (10) ganz zu schließen, um das Eindringen von Rauch in den Raum zu verhindern, die Tür (9) leicht zu öffnen, den Durchzug abzuwarten (darauf achten, dass kein Rauch in der Brennkammer entsteht) und leicht nachfüllen.

Achtung! Das Brennholz so tief wie möglich in den Feuerraum (12) einlegen, damit die Verbrennung nur auf dem Rost stattfindet. Das Heizen im Brennstoffladetunnel (8) (siehe Bild 1) ist verboten.

Achtung! Es ist verboten, andere als die empfohlenen Brennstoffe zu verbrennen, z. B. Kohle, oder den Feuerraum nicht bis zum empfohlenen Fassungsvermögen für Holzscheite zu füllen, da der Ofen überhitzen, sich verformen und sein Gehäuse Risse bekommen kann. In diesem Fall wird die Garantie nicht gewährt.

Schließen Sie nach dem Nachlegen die Tür und bringen Sie die Aschekastenschublade wieder in die gewünschte Position.

Wenn der Brennstoff verbrennt, bleibt Asche zurück, die den Rost (11) bedeckt - die Intensität der Verbrennung und die Leistung des Ofens nehmen ab. Daher muss der Brennstoff nachgeschüttet werden. Große Aschemengen im Aschekasten (10) verhindern die Luftzufuhr und müssen rechtzeitig entfernt werden.

Die Feuerraumtür (9) darf während des intensiven Heizens nicht geöffnet werden.

Achtung! Um den Kaminofen zu beheizen, muss eine ausreichende Luftzufuhr in den Raum gewährleistet sein, von dem aus der Kaminofen (vorgeheizt) beheizt wird. Ein Abluftventilator, der im gleichen Raum wie der Ofen betrieben wird, kann Probleme verursachen.

Es wird nicht empfohlen, den Ofen mit Brennstoffen zu befeuern, die nicht in diesem Pass aufgeführt sind.

Es ist verboten, den Ofen mit feinen Holzabfällen (Staub) zu befeuern, da die Gefahr einer Explosion oder Funkenbildung durch den Schornstein besteht.

12.3. Ablöschen des Ofens

Ein normal befeuerter Ofen schaltet sich automatisch ab, wenn die Brennstoffzufuhr endet.

Wenn der Ofen abgelöscht werden muss, muss zuerst der Brennstoff aus dem Feuerraum (12) entfernt werden. Brennendes Brennmaterial sollte in einen Behälter mit Wasser geworfen werden, so entsteht weniger Rauch im Raum. Öffnen Sie beim Ausschieben des Ofens die Tür oder das Fenster, um eine gute Belüftung zu gewährleisten.

Achtung! Es ist strengstens verboten, den Brennstoff im Ofen durch Einfüllen von Wasser zu löschen. Dies kann den Kaminofen dauerhaft beschädigen.

12.4. Reinigung des Ofens.

Achtung! Der Ofen darf nur nach dem Abkühlen gereinigt werden!

Reinigen Sie die Innenflächen des Ofens in regelmäßigen Abständen, um einen effektiveren Betrieb zu gewährleisten. Die Zeiträume zwischen den Reinigungen hängen von der Brennstoffqualität (insbesondere dem Feuchtigkeitsgehalt), der Feuerungsintensität, dem Schornsteinzug und anderen Bedingungen ab. Es wird empfohlen, den Kaminofen mindestens 1 bis 2 Mal pro Jahr zu reinigen. Entfernen Sie bei der Reinigung Asche und Ruß. Das Innere des Ofens wird durch die Feuerraumtür gereinigt.

13. Sicherheitsanforderungen

Rufen Sie im Falle eines Brandes oder eines Schornsteinbrandes die Feuerwehr und den Rettungsdienst (Tel.-Nr. 112). Wenn es möglich ist, den Aschekasten (10) zu schließen, entfernen Sie den brennenden Brennstoff und die Glut aus dem Feuerraum (12) in einen verschlossenen oder mit Wasser gefüllten Behälter (Vorsicht vor Wasserdampf und Schutzhandschuhe tragen).

Es ist Verboten:

- Brennstoff, Wäsche und andere brennbare Materialien in der Nähe oder auf dem Herd zu trocknen, da Brandgefahr besteht.
- Das Anzünden von Brennstoff mit brennbaren Flüssigkeiten wie Benzin, Kerosin usw.
- Den Ofen mit offenen Abdeckungen und Türen zu befeuern
- Heiße Asche und Kohle neben den Wohnräumen zu entsorgen
- Kindern und Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten das Anheizen des Ofens zu gestatten.
- Wenn Ruß/Teer Feuer fängt, Wasser in den Schornstein oder den Ofen geben

14. Fehler und Abhilfemaßnahmen

Fehler	Ursache	Maßnahme
Ofen, Sauna überhitzt	Exzessive Verbrennung	Luftzufuhr öffnen oder Zugluft reduzieren
Ofen erreicht nicht die Nennleistung - geht aus (Sauna heizt nicht auf)	Schlechter nasser Kraftstoff. Schlechte Schale. Zu wenig Luftzufuhr in den Raum. Geschlossene Aschenkastenschublade	Trockeneren Brennstoff verwenden, Aschenschublade benutzen. Schornsteinzug prüfen. Für ausreichende Luftzufuhr im Raum sorgen, z. B. durch Einbau einer Lüftungsöffnung; Dunstabzug abschalten. Aschekastenschublade sinnvoll einstellen
Ungewöhnlich viel Ruß auf dem Glas	Zu nasses Brennholz. Es wird der falsche Brennstoff verwendet (z. B. Gummi, Kunststoff usw.). Brennholz ist im Tunnel geladen. Unzureichender Schornsteinzug.	Verwenden Sie Brennholz mit einer Feuchtigkeit von bis zu 25 %. Nur empfohlenen Brennstoff verwenden. Brennholz wird tiefer gelegt, nur auf dem Rost. Einstellen des Schornsteines.
Das Gehäuse oder der Kraftstoffladetunnel ist verformt oder verbrannt	Die Bedienungsanweisungen in dieser Anleitung wurden nicht befolgt.	Es ist notwendig, den Ofen durch einen neuen zu ersetzen und den beschädigten Ofen zu entsorgen.

15. Entsorgung

Da Öfen aus verschiedenen Materialien hergestellt werden, sollten sie nach Ablauf ihrer Lebensdauer verwertet werden.

- Metallteile sollten der Verschrottung zugeführt werden
- übrige Teile - auf die Mülldeponie oder ins Abfalllager.

Halten Sie sich an die am Aufstellungsort geltenden nationalen Vorschriften und Bestimmungen zur Verwertung.

16. Verschleißteile

Der gusseiserne Feuerrost und das Glas der Feuerraumtür können während des Betriebs ausbrennen oder reißen.

Ersatzteile können im Geschäft oder bei der Firma des Ofenherstellers erworben werden.

Es sollten nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.

17. Lieferumfang

1. Ofen "Kalvis-PR3/S" - 1 Stück.
2. Griff - 2 Stück.
3. Hölzerne Transportpalette - 1 Stück.
4. Benutzerhandbuch - 1 Stück.

Der Warmwasserspeicher ist nicht im Lieferumfang des Ofensets enthalten.

18. Abnahmebescheinigung

Der Saunaofen "Kalvis-PR3 _____" Fabrik № _____ entspricht den Zeichnungen und Anforderungen der LST EN 13240:2002, ГОСТ 9817-95 und ist betriebsbereit.

Datum der Herstellung _____

Q/A _____

19. Garantie

Der Hersteller garantiert, dass das Produkt mit den Anforderungen der technischen Dokumentation übereinstimmt.

Wenn der Kaminofen in Übereinstimmung mit dieser Anleitung installiert und betrieben wird, gilt ab dem Kaufdatum die folgende Garantiezeit:

- für den Ofenkörper - 12 Monate;
- für Verschleißteile (siehe Kapitel 16) - 6 Monate.

Der Hersteller ist verpflichtet, Störungen, die durch sein Verschulden entstehen, zu beheben.

Wenden Sie sich im Falle einer Störung an den Hersteller und füllen Sie bei Eintreffen von Vertretern des Unternehmens den Antrag auf Garantieleistungen auf der letzten Seite aus.

Der Hersteller gewährt keine Garantie, wenn:

- die Kaufunterlagen nicht vorgelegt werden (Rechnung, Kaufbeleg oder Kassenbeleg);
- der technische Pass mit den entsprechenden Aufzeichnungen des Herstellers und des Verkäufers entweder verloren gegangen ist oder die Aufzeichnungen nicht ausgefüllt sind oder die Herstellungsnummer nicht mit der Nummer auf dem Ofen übereinstimmt;
- sichtbare mechanische Schäden könnten der Grund für die Fehlfunktion des Ofens gewesen sein;
- der Ausfall des Ofens auf einen unsachgemäßen Anschluss oder eine unsachgemäße Installation zurückzuführen ist;
- willkürliche Änderungen an der ursprünglichen Konstruktion vorgenommen wurden;
- festgestellt wurde, dass die Reparaturen am Ofen von unerfahrenen Personen durchgeführt wurden;
- der Ofen wurde unsachgemäß betrieben (Verwendung von falschem Brennstoff; Überschreitung der zulässigen Brennstoffmenge; Verbrennung von Brennstoff im Ladekanal);
- der Ofen ist verformt oder Metallteile sind ausgebrannt (aufgrund von falschem Brennstoff oder Überschreitung der zulässigen Brennstoffbelastung);
- das Glas der Tür ist gesprungen;
- Höhere Gewalt ist der Grund für den Ausfall des Ofens.

Ich bin mit den Bedingungen der Ofengarantie vertraut. Ich bin darüber informiert, dass ich das Recht auf Garantieleistungen verliere, wenn der Kaminofen ohne Beachtung der in dieser Anleitung genannten Anforderungen installiert und betrieben wird.

Kunde: _____

(Vorname, Nachname, Unterschrift)

Verkäufer:

Firma:

Verkaufsdatum:

Installateur:

Adresse:
Telefon:
Firma:
Adresse:
Telefon:
Name, Unterschrift:
Firma:
Adresse:
Telefon:

Servicetelefon

Hersteller:

UAB "Kalvis"

Pramonės 15, LT-78137 Šiauliai, Lietuva (Lithuania)

Telephone: +370-671-88891

E-mail: prekyba@kalvis.lt

Garantieabwicklung: Wird durch den Händler gestellt

An: _____

ANTRAG AUF GARANTIELEISTUNGEN

Ich (Name, Vorname) _____ habe das von Ihrem Unternehmen hergestellte Produkt gekauft:

„Kalvis- K-PR- _____“, Hergestellt am _____, Seriennummer _____, welchen ich wie folgt gekauft

habe: _____

(Datum des Kaufs / Ort des Kaufs / Name und Nr. des Kaufdokuments)

Ich bin mit dem technischen Pass des aktuellen Produkts vertraut und bestätige, dass das von mir erworbene Produkt gemäß den Anforderungen des technischen Passes installiert ist und unbeschadet der oben genannten Anforderungen für den vorgesehenen Zweck verwendet wird. Ich habe die Ansprüche für dieses Produkt wie folgt bewertet:

Ich bin der Meinung, dass die oben aufgeführten Mängel auf Ihr Produkt zurückzuführen sind. Sollte sich herausstellen, dass diese Mängel nicht auf ein Verschulden des Herstellers zurückzuführen sind, verpflichte ich mich, die Kosten für den Transport und den Zeitaufwand für die Inspektion, ggf. vor Ort nach den von der Firma festgelegten Sätzen zu erstatten.
Für den Fall, dass ich diese Kosten nicht innerhalb von 7 Kalendertagen bezahle, erkläre ich mich damit einverstanden, dass sie nach den gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren von mir zurückgefordert werden.

Meine Anschrift: _____ Rufnummer: _____

Stick product
barcode here